

Suleiman Binda (b. 1973)

Suleiman Rashid, bekannt als *Binda*, wurde auf Sansibars Schwesterinsel *Pemba* geboren. Die Insel ist bekannt für ihre widerspenstigen Politiker und riesige Nelken-Plantagen, begründet auf ausufernder Sklavenarbeit im 19. Jahrhundert.

Binda hat viele Kurse und Workshops besucht. „Alles, was ich sehe, inspiriert mich. *Ich schaffe mir meine eigene Wirklichkeit.*“ Er arbeitet hauptsächlich mit Acrylfarben und hat auch viele *Wandgemälde* gestaltet. Bindas Werke sind aufgrund ihrer ideologischen Bedeutung faszinierend, die sich am deutlichsten in einem von ihm entwickelten Stil manifestiert, den er „*Roundonismus*“ nennt und dessen Markenzeichen Spiralen sind. Ein Stil, der sich auf die Bedeutung konzentriert, die dem *Kreislauf des Lebens* innewohnt.

„Ich hatte viele weltliche Probleme zu meistern, das hat mich gestärkt. Daraus ist der ‚Roundonismus‘ entstanden, der eine einzige Idee ausdrückt, ein Ideal so klar wie Sterne oder Planeten: Wenn du morgens das Haus verlässt und später an den gleichen Ort zurückkommst, dann hast du einen vollständigen Kreislauf durchschritten, einen Kreis, der die reine Idee widerspiegelt.“ Die Stettiner Kuratorin *Zofia Potakowska* schreibt: „Roundonismus ist *ein Prozess, Gedanken in Konzepte zu verwandeln*, ein Prozess, der sich in jedem von uns abspielt, wenn wir unseren Alltag bewältigen. Der *Kreis* verbindet sichtbare, oberflächliche Inhalte mit erfüllten oder gar mystischen. Er ist ein *Symbol für Frieden und Harmonie.*“

1998 nahm Binda an der ersten Gruppenausstellung des Zanzibar International Film Festivals teil. Seitdem ist er dort regelmäßig zu sehen, später auch in *Spanien* und den *Niederlanden*. Der Künstler war beteiligt an der letzten großen *East African Art Biennale* 2017/18. 2022 hatte er unter dem Titel „Roundonismus – Das Geheimnis der Schöpfung“ eine Soloausstellung im polnischen *Stettin*. Binda ist Mitglied der Creative Arts Group Zanzibar und stellt in deren *Galerie in Kiponda* am Hafen von Stonetown aus.



Weltkunst aus Tansania – 35 –

– 36 – Weltkunst aus Tansania
Kantonalbank München
10.10. - 23.12.2025

Binda

Dining, 2022

„Roundonismus ist ein Prozess, Gedanken in Konzepte zu verwandeln, ein Prozess, der sich in jedem von uns abspielt, wenn wir unseren Alltag bewältigen. Der Kreis verbindet sichtbare, oberflächliche Inhalte mit erfüllten oder gar mystischen. Er ist ein Symbol für Frieden und Harmonie.“ (Zofia Potakowska)

Acryl auf Leinwand

140 x 150 cm

1.200 €



– 37 – *Weltkunst aus Tansania*
Kantonalbank München
10.10. - 23.12.2025

Binda

Zeze Player, 2021

Beim berühmten Musikfestival Sauti za Busara, das jährlich in Sansibars Stonetown gefeiert wird, treten Musikerinnen aus aller Welt auf. Die hier dargestellte westafrikanische Kora, deren Saiten vor dem Körper der Spielerin liegen, wird von Singer-Songwriterinnen gern als Begleitinstrument verwendet. – Zeze ist ein Swahili-Sammelbegriff für verschiedene Saiteninstrumente.

Acryl auf Leinwand
150 x 100 cm
1.100 €

